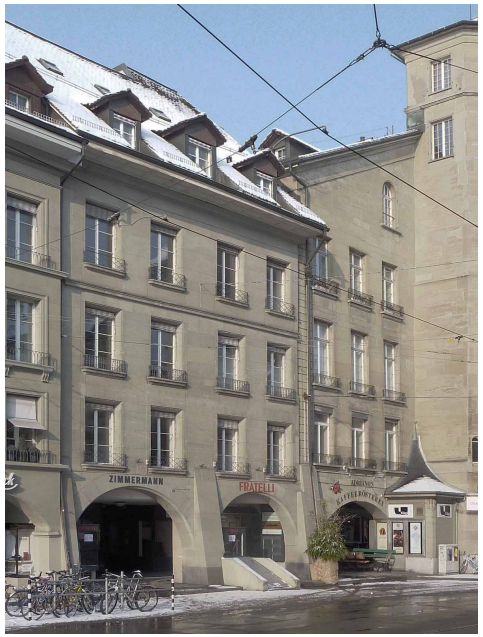
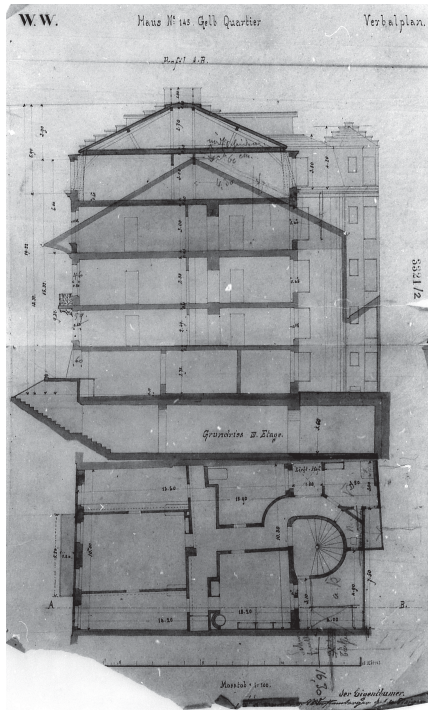




Theaterplatz 4 — schützenswert — K

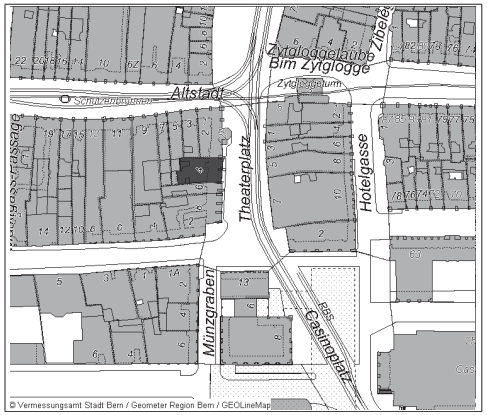
Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr	1681
Architekten	unbekannt
Bauherrschaft	unbekannt
Parzellen-Nr.	796

Baugeschichtliche Daten

1681	Fassade (gem. Inschrift am mittleren Strebepfeiler über typologisch älterem gekehltem Laubenbogen)
1869	Kelleraushub (Zaugg & Sohn, Steinhauer, Bern)
1877/78	Erhöhung, Hofüberdeckung
1884	Erweiterung Keller
1910	Schaufensterumbau (Albert Gerster, Architekt, Bern)
1944	Dachstockausbau (Hans Klauser, Architekt, Bern)
1957	Schaufensterumbau (René Ghielmetti, Architekt, Bern)
1960	Ladeneingang (F. Ramseyer & Cie, Bern)
1966	Kellerumbau (Möbel Gschwend, Steffisburg)
1970-72	Umbau (Hans Weiss, Architekt, Bern)
1978	Brandmauerdurchbruch (Hans Weiss, Architekt, Bern)
1990/91	Umbau (J. Burkard, Architekt, Muri)
2002	Einbau Bar im UG (Centerpoint, Bern)

Literatur: Hofer, Bern II, 1959, S. 374/375



Die frühesten greifbaren Elemente des Hauses gehen auf das 15., das späte 17. und das frühe 18. Jahrhundert zurück. Die heutige Erscheinung des Hauses beruht im wesentlichen auf einem tiefgreifenden Umbau von 1877-78. Erhaltene Elemente des ursprünglichen Gebäudes an der Hauptfassade zum Theaterplatz sind die schweren, sicher vom damals bestehenden Bau übernommenen Fensterbänke und die Gruppierung der Fensterachsen zu zwei Paaren entsprechend den unterschiedlich breiten Laubenbogen. Angesichts dieses Details darf geschlossen werden, dass der Bestand möglicherweise auf die Zusammenlegung zweier Stadthäuser zurück geht. Beim Umbau in den 1870er-Jahren wurden vermutlich die bestehenden Gliederungen, Fenstergewände etc. ersetzt (auf einem Plan von 1869 ist beispielsweise ein repräsentativer Balkon ersichtlich) und das neue 3. Obergeschoss an die Gestalt der vereinfachten Fassade angepasst. Das Gebäude war zeitweise als Kellerwirtschaft bekannt.

Platzfront: Zwei gekehlte Laubenbogen (wohl als älteres Motiv übernommen) zwischen Strebepfeilern. Darüber drei Obergeschosse zu vier Achsen. Einfache Fensterformen mit gerundeten Fensterbänken. Attikageschoss über Stockwerkgesims in gleicher Form später aufgesetzt. Mittlerer Strebepfeiler mit 1681 und 1972 datiert.

Inneres: Sehr alte Kellergeschosse. Im unteren Keller ein Fragment der alten Hoffront (evtl. 15. Jh.). Wendelstein mit zylindrischem Mönch, gefaste Stufenunterkanten. Geschosse wohl 1970 ausgeräumt.

C.S.